

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katja Dörner, Dr. Frithjof Schmidt, Kai Gehring, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 17/14594 –**

### **Kissinger Professur an der Universität Bonn**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière, und der Bundesminister des Auswärtigen, Dr. Guido Westerwelle, haben die Einrichtung einer „Henry-Kissinger-Professur“ an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn angekündigt. Laut gemeinsamer Pressemitteilung vom 26. Mai 2013 der beiden Bundesminister soll mit der Professur sichergestellt werden, dass „die außerordentlichen Leistungen Henry Kissingers auf den Gebieten der Diplomatie, Strategie und transatlantischen internationalen Beziehungen die sicherheits- und verteidigungspolitische Debatte dauerhaft beflügeln.“ Die Professur soll auf fünf Jahre angelegt und mit Mitteln aus dem Bundeshaushalt finanziert werden.

1. Wie ist diese Entscheidung zur Einrichtung des Lehrstuhls mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn abgestimmt worden?

Wie ist diese Entscheidung mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen abgestimmt worden?

Die Entscheidung zur Einrichtung einer Professur ist innerhalb der Bundesregierung und im unmittelbaren Dialog mit der Universität Bonn abgestimmt worden.

2. Was erhofft sich die Bundesregierung von der Einrichtung des Lehrstuhls?

Mit der Professur soll die außen- und sicherheitspolitische Ausbildung gestärkt und zugleich ein Beitrag zur Verbreitung des außen- und sicherheitspolitischen Bewusstseins sowie zur Vertiefung des transatlantischen Verhältnisses geleistet werden. Ein(e) herausragend qualifizierte(r) Wissenschaftler(in) soll sich in Forschung und Lehre Fragen der internationalen Beziehungen und der Völkerrechtsordnung annehmen, die aus europäisch-amerikanischer Sicht von beson-

derer Bedeutung sind. Ein Schwerpunkt soll dabei auf Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik liegen.

3. Mit welchem Anteil beteiligen sich das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) und das Auswärtige Amt (AA) bzw. andere Bundesministerien jeweils an der Finanzierung?

Wie ist die Aufteilung begründet?

Aus welchem Haushaltstitel und in welchen Jahrestanchen werden die Mittel jeweils bereitgestellt?

Welche Pläne gibt es hinsichtlich einer Weiterfinanzierung nach dem Auslaufen der Unterstützung durch die Bundesministerien?

Die Umsetzung der Entscheidung zur Einrichtung einer Professur ist noch nicht abgeschlossen. Die Professur soll mit bis zu 300 000 Euro jährlich für eine Zeitdauer von fünf Jahren unterstützt werden, wobei die Finanzierung durch das BMVg mit fünf Sechsteln (Einzelplan 14 Kapitel 14 02 Titel 686 03) und durch das AA mit einem Sechstel (Einzelplan 05 Kapitel 05 02 Titel 685 41) erfolgen soll. Die Aufteilung wurde einvernehmlich innerhalb der Bundesregierung abgestimmt. Es wird angestrebt, dass nach Ablauf von fünf Jahren die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die Finanzierung übernimmt.

4. Wofür genau sollen die vorgesehenen Mittel in sechsstelliger Höhe verwendet werden?

Die Mittel sollen für die Einrichtung der Professur verwendet werden.

5. Wie gliedert sich der geplante Lehrstuhl mit seiner Ausrichtung hinsichtlich seiner Forschungsthemen und -ansätze in die bestehende Forschungslandschaft, und welche Lücken füllt er dabei?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

6. Ist es zutreffend, dass der Lehrstuhl in Kooperation mit dem „Internationalen Konversionszentrum Bonn – Bonn International Center for Conversion (BICC) GmbH“ eingerichtet werden soll, und wenn ja, wie soll diese Kooperation konkret gestaltet sein?

Die Beantwortung dieser Frage fällt in die Hochschulautonomie.

7. Wird die Bundesregierung oder das BICC auf die Zusammensetzung der Berufungskommission oder die universitären Verfahren im Zusammenhang mit der Professur Einfluss nehmen?

Wenn ja, wie?

Die Berufungskommission wird nach Maßgabe geltenden Hochschulrechts in Abstimmung zwischen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn sowie dem BMVg und dem AA eingesetzt.

8. Welche Kooperationen mit anderen Einrichtungen (einschließlich BMVg, Unternehmen und Forschungsorganisationen) sind angedacht, und welche Kooperationsarten sind dabei im Gespräch?

Die Professur soll einer unmittelbar dem Rektorat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn unterstehenden Forschungsstelle (Bonn Center for Governance and International Security) zugeordnet werden. Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen.

9. Warum wird der Lehrstuhl beim Rektorat und nicht an einem Fachbereich angesiedelt?

Wie ist diese Entscheidung mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn abgestimmt worden?

Fragen der Binnenorganisation fallen in die Zuständigkeit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, welche die Bundesregierung in ihre laufenden Überlegungen einbezieht.

10. Wie bewertet die Bundesregierung die Einrichtung eines nach Henry Kissinger benannten Lehrstuhls für Diplomatie, Strategie und transatlantische internationale Beziehungen vor dem Hintergrund der umstrittenen Rolle des ehemaligen US-Außenministers, beispielsweise im Rahmen des Vietnam-Kriegs, der Bombardierung Kambodschas oder der Diktatur in Chile?

Mit der Einrichtung der Professur würdigt die Bundesregierung die herausragenden Leistungen des Friedensnobelpreisträgers Henry Kissinger als Wissenschaftler sowie als ehemaliger Nationaler Sicherheitsberater und Außenminister der Vereinigten Staaten von Amerika.

11. An welchen weiteren Hochschulen oder Fachhochschulen, außerhalb der Universitäten der Bundeswehr, stellen das AA oder das BMVg Drittmittel für Forschungszwecke zur Verfügung, und in welcher Höhe wird diese Forschung gefördert (bitte einzeln und titelscharf auflühren)?

Das AA stellt keine Drittmittel für Forschungszwecke zur Verfügung. Bezüglich des BMVg (Einzelplan 14) wird auf die beigefügte Übersicht verwiesen.

12. Gibt es weitere Hochschulen oder Fachhochschulen, außerhalb der Universitäten der Bundeswehr, an denen gesamte Lehrstühle durch das AA oder das BMVg finanziert werden?

Seitens des BMVg wird kein weiterer Lehrstuhl im Sinne der Fragestellung finanziert. In Bezug auf das AA wird auf die Antwort zu Frage 11 verwiesen.

Falls nein, was sind die Gründe, die Einrichtung eines Lehrstuhls an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn erstmals zu fördern?

Wie begründet die Bundesregierung in diesem Fall die überregionale Bedeutung?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

## Übersicht zu Frage 11:

**Im Haushaltsjahr 2013 vorgesehene Ausgaben für Forschungsaufträge des  
Verteidigungsressorts an (Fach-) Hochschulen der Länder (= Drittmittelforschung)**

Hochschule/Fachhochschule	Buchungsstelle		Summe (in Tsd. €)
	Kapitel	Titel	
Universität zu Köln	1420	551 01	105
Universität Siegen	1420	551 01	87
Universität Rostock	1420	551 01	114
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	1420	551 01	252
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	1420	551 01	991
Universität Duisburg-Essen	1420	551 01	35
Technische Universität München	1420	551 01	127
Hochschule Neubrandenburg	1420	551 01	50
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof	1420	551 01	110
Bergische Universität Wuppertal	1420	551 01	60
Technische Universität Clausthal	1420	551 01	94
Charité - Universitätsmedizin Berlin	1420	551 02	259
Technische Universität Braunschweig	1420	551 02	3
Technische Universität Dresden	1420	551 02	267
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	1420	551 02	58
Tierärztliche Hochschule Hannover	1420	551 02	129
Friedrich-Schiller-Universität Jena	1420	551 02	75
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	1420	551 02	233
Deutsche Sporthochschule Köln	1420	551 02	223
Johannes Gutenberg-Universität Mainz	1420	551 02	113
Ludwig-Maximilians-Universität München	1420	551 02	69
Ludwig-Maximilians-Universität München	1420	551 02	289
Technische Universität München	1420	551 02	240
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	1420	551 02	130
Eberhard Karls Universität Tübingen	1420	551 02	66
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	1420	551 03	12
Deutsche Sporthochschule Köln	1420	551 03	221
Universität Leipzig	1420	551 03	45
Technische Universität Kaiserslautern	1420	551 12	162
Universität Konstanz	1420	551 12	65
Georg-August-Universität Göttingen	1420	551 12	73